

Wien, am 4. Junius 1892.

Hr. Josephyaborn
 Dem Herrn

H. Carl Ritter von Scherzer
 K. und K. Hof- und Ministerrath
 General Consul

in

Genoa



Ihr Hochwohlgeboren!

Es nehme mir die Freiheit Ihnen Herr Hof-
 rath die ganz ergebene Mittheilung zu machen,
 daß im Gelehrten in der letzten Heft der an
 Altverfasser und Abfassung eingegangen ist.

Es habe noch von selbst Ihre fernen Kaiser
 Majestät dem Kaiser die Meldung erstatte, daß,
 welcher den Rath sehr bewandert und sich mit
 zündlichen Worten, "wir müssen nun wohl wie
 der alle Jahre davon danken, daß wir
 wieder Heft der bekommen."

Obwohl in dieser Angelegenheit bisher kein
 nachdrückliche unternehmen, gleiches ist sich
 Grund der mir von Herr Josephyaborn in

Kommen vorzugehen, falls gemacht zu werden, mich
erfahren zu dürfen, Ihnen hierdurch von
dem erfolgten Ablauf des Einbehalts Meldung
erhalten zu lassen.

Ich halte es auf Ihre meine Pflicht hierbei
erwähnen zu bemerken, dass ich keinen An-
spruch auf den Auftrag erhalten habe, für
Ihre Angelegenheiten verbindlich zu sprechen. Ich
bin dies aus eigener Initiative und nur in
Interesse der Sache, sowie auf Grund der mir
von Herrn Hofrat in letzter gemachtten An-
frage.

Gleichzeitig bemerken ich diese Gelegenheit,
Ihren hochverehrten Herrn Hofrat und Ihre
Frau Gemahlin verbindlich den herzlichsten
meinen herzlichsten Glückwünschen zum Oben,
Wünsche zu bringen, mit der Hoffnung, dass
Ihre Tugenden ein gutes und der Sitten, mich
aufmerksam in gewisser Erinnerung zu be-
halten und mich zu zeigen zu dürfen als
Ihre



sehr dankbar und
ganz ergebener

O. Kraus